



Sitzungsvorlage

Nr.:	282/2005
ausgefertigt am:	07.12.2005
Fachamt:	Interner Servicebetrieb
zu beteiligende Gremien:	<ul style="list-style-type: none">– Kreisausschuss– Kreistag

Bildung und Abgrenzung der Wahlbereiche für die Kreiswahl am 10. September 2006

Durch die Verordnung über den Wahltag und die Wahlzeit für die kommunalen allgemeinen Neuwahlen 2006 vom 14. September 2005 (Nds. GVBl. S. 293) wurde als Termin für die Kommunalwahl der 10. September 2006 festgesetzt. Nach § 7 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG) in der Fassung vom 20. Februar 2001 (Nds. GVBl. S. 83), geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 05. November 2004 (Nds. GVBl. S. 394), wird die Wahl in Wahlbereichen durchgeführt. Die Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbereiche muss für jede Kreiswahl vom Kreistag erneut beschlossen werden.

Die Anzahl der Wahlbereiche richtet sich nach der Zahl der zu wählenden Vertreter/innen. Nach dem Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung durch das Niedersächsische Landesamt für Statistik hatte der Landkreis Cuxhaven am maßgeblichen Stichtag, dem 30. Juni 2005, insgesamt **205.628 Einwohner/innen**. Gemäß § 27 Abs. 1 der Niedersächsischen Landkreisordnung (NLO) sind bei mehr als 200.000 Einwohnern **62 Kreistagsabgeordnete** zu wählen. Nach § 4 Abs. 4 NKWG sind Wahlgebiete, in denen mehr als 59 Kreistagsabgeordnete zu wählen sind, in **mindestens 8, höchstens jedoch 20 Wahlbereiche** aufzuteilen.

Gemäß § 15 Abs. 2 NKWG i. V. m. § 10 Abs. 1 NKWO sollen bei der Abgrenzung der Wahlbereiche die Grenzen der Gemeinden und Samtgemeinden eingehalten werden. Außerdem soll die Bevölkerungszahl in den einzelnen Wahlbereichen nicht mehr als 25 v. H. nach oben oder unten von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlbereiche abweichen (§ 15 Abs. 2 NKWG).

Für die Kreiswahlen am 15. September 1996 und am 9. September 2001 wurde der Landkreis Cuxhaven in 8 Wahlbereiche aufgeteilt (s. Anlage 1). Würde eine Aufteilung des Wahlgebietes in mehr als 8 Wahlbereiche erfolgen, wäre es unumgänglich einzelne Einheitsgemeinden oder Samtgemeinden zu teilen, um die einschränkende Regelung des § 15 Abs. 2 NKWG weiterhin zu erfüllen. Bei Beibehaltung der bereits 1996 und 2001 gewählten Einteilung des Wahlgebietes in 8 Wahlbereiche werden auch mit aktuellem Stand der Einwohnerzahlen die vorstehenden Voraussetzungen eingehalten (s. Anlage 2).

Da sich diese Anzahl und die Aufteilung der Wahlbereiche bewährt hat, wird vorgeschlagen, diese beizubehalten.

Bei gleichzeitig stattfindenden Gemeinde- und Kreiswahlen müssen außerdem die Wahlbezirke und Wahlräume für beide Wahlen dieselben sein (§ 17 Abs. 3 NKWG). Aus diesem Grund ist bei der Abgrenzung der Wahlbereiche zur Kreiswahl durch den Kreistag (§ 15 Abs. 1 NKWG i. V. m. § 10 Abs. 1 NKWO) auch die vom Rat der Stadt Cuxhaven am 12. Juli 2005 beschlossene Abgrenzung ihrer Wahlbereiche zur Gemeindewahl zu berücksichtigen.

Infolge der veränderten Wahlbereichseinteilung der Stadt Cuxhaven zur Gemeindewahl 2006 (5 Wahlbereiche statt wie 1996 und 2001 4 Wahlbereiche) wird im Vergleich zu 1996 und 2001 eine veränderte Wahlbereichseinteilung der Stadt Cuxhaven zur Kreiswahl erforderlich werden. Es sind verschiedene Wahlbereichseinteilungen möglich. Die in Anlage 2 dargestellte Alternative führt jedoch zur geringsten Abweichung im Sinne der einschränkenden Regelung gemäß § 15 Abs. 2 NKWG.

Die Abgrenzung der Wahlbereiche der Stadt Cuxhaven für die Gemeindewahl wird hierbei insofern berücksichtigt, als dass die Wahlbereiche II und III der Gemeindewahl als Wahlbereich I für die Kreiswahl und die Wahlbereiche I, IV und V der Gemeindewahl als Wahlbereich II für die Kreiswahl unter Einhaltung der von der Stadt Cuxhaven beschlossenen Abgrenzung zusammengefasst wurden. Die für die Gemeindewahl der Stadt Cuxhaven gebildeten Wahlbereiche sind zur Information als Anlage 3 dieser Sitzungsvorlage beigelegt.

Beschlussvorschlag:

Die Bildung und Abgrenzung der Wahlbereiche zur Kreiswahl am 10. September 2006 in acht Wahlbereiche gemäß Anlage 2 wird beschlossen.

Bielefeld